



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Februar verabschiedete das Europäische Parlament die sogenannte „Dienstleistungsdirektive“, eine neue Regelung der Europäischen Union, die den freien Dienstleistungsverkehr zwischen Mitgliedsstaaten erleichtern soll. Die Verhandlungen hatten bereits Verteidiger wie Gegner auf den Plan gerufen. Das Prinzip ist einfach: Anbieter aus EU Ländern mit geringeren Sozialkosten sollen in Zukunft in der Lage sein, zu diesen Tarifen ihre Leistungen auch in Ländern mit hohen Kosten wie zum Beispiel Deutschland anbieten zu können.

Was einfach klingt, hat tiefgreifende Folgen. Mitgliedsländer mit besonders hohen Sozialstandards fürchten nicht nur um Arbeitsplätze, sondern auch um Kaufkraft, Wohlfahrt und allgemeinen Wohlstand. Kapital könnte in Nachbarländer abfließen und die eigene Wirtschaft schwächen.

Die Diskussion offenbart den Egoismus der EU-Mitgliedsstaaten, der im Falle wirtschaftlicher Krisen Solidarität allzu leicht überwindet. Auch SEKEMs Arbeit bekommt diese Belastung durch die vergleichbare Situation zwischen EU und Entwicklungsländern zu spüren. Die Produkte der Initiative haben weiterhin keinen leichten Eintritt in die EU-Märkte.

Es gehört zu den Grundeinsichten nachhaltiger Entwicklung, dass nicht alle so weiterleben können wie bisher, soll für zukünftige Generationen noch etwas übrig bleiben. Reiche Länder müssen deshalb beispielhaft voran gehen, da sie auf Kosten der Armen leben. Das gilt innerhalb der EU genauso wie zwischen Nord und Süd.

**Ihre Redaktion**

## Berichte

Langjährige Zusammenarbeit

## Projekte

Viscum Scientific Symposium

## Firmen-News

Das neue Präparats Neuropatex

## Langjährige Zusammenarbeit zeigt Früchte

*SEKEM als Mitaussteller im Lebensbaum Messestand*



Vom 15. bis zum 19. Februar war SEKEM als Mitaussteller am Messestand der Ulrich Walter GmbH auf der Biofach vertreten und präsentierte sich als Anbieter für demeter- und Fairtrade-Rohstoffe für die Bio-Branche. Den zahlreichen Messebesuchern konnte durch den gemeinsamen Auftritt eindrucksvoll die langfristige und enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen gezeigt werden. Auch durch das „Nature and More“-Siegel, das inzwischen fünf weitere Lebensbaum-Produkte mit Rohstoffen von SEKEM und von anderen demeter-Projekten tragen, wurde die Kooperation transparent dargestellt und ist nun für alle Verbraucher, die sich auf der Internetseite von

„Nature and More“ anhand des Codes auf jeder Produktpackung über die Herkunft der Rohstoffe und ihre Qualität informieren können, leicht nachvollziehbar.

## Reise nach SEKEM als Hauptgewinn

Bei der Verleihung des ersten Journalistenpreises zum Thema Bio-Produkte stiftete die Ulrich Walter GmbH als ersten Preis eine Reportagereise zur SEKEM-Farm nach Ägypten. Helmy Abouleish konnte zusammen mit Ulrich Walter den Preis an die glückliche Gewinnerin überreichen, die die Jury mit ihrem ausgezeichneten Beitrag „Wieviel Bio brauchen wir“ (erschieden in der „Hörzu“) überzeugt hatte.



### Ein „Sehr Gut“ von Ökotest

Eine ganz besonders gute Nachricht wurde kurz vor der Messe bekannt und war deshalb das Thema vieler Gespräche am Stand: die Zeitschrift „Ökotest“ veröffentlichte ihre Testergebnisse für Babytees und vergab ein „Sehr Gut“ an den Babytee von Lebensbaum, der zum großen Teil aus SEKEM-Rohstoffen hergestellt wird. Ein schöner Erfolg nach langjähriger gemeinsamer Arbeit an Fragen der Produktqualität.

### Bio-Baumwolle als Thema

Auch die Baumwolltextilien von SEKEM erfreuten sich regen Inter-

esses. Auf der Leitmesse für Bio-Produkte wird biologische Bekleidung jedes Jahr wichtiger und zieht mehr und mehr Aussteller und Interessenten an. Erstmals wurde das Thema auch im begleitenden Biofach-Kongress berücksichtigt. Zusammen mit Kollegen aus dem Arbeitskreis Bio-Baumwolle diskutierte Christina Boecker auf einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bio-Baumwolle und Lebensmittelsicherheit“ mit dem Publikum. Die Grundaussage der Veranstaltung, dass mit dem biologischen Anbau von Baumwolle mehr und qualitativ hochwertigere Lebensmittel für die Bauern erzeugt werden, wurde

durch das Beispiel der ägyptischen Bio-Bauern eindrücklich unterstrichen. Seit SEKEMs erfolgreichem Anbau von Baumwolle ohne Pestizide, werden diese in Ägypten nicht mehr mit dem Flugzeug gespritzt und vergiftet somit nicht mehr die umliegenden Felder, auf denen Getreide oder Gemüse angebaut wird.

Weitere Informationen zu den Themen finden Sie unter: [www.lebensbaum.de](http://www.lebensbaum.de) [www.pan-germany.org](http://www.pan-germany.org) (Arbeitskreis Bio Baumwolle)

*Christina Boecker*

## Viscum Scientific Symposium findet in SEKEM statt

Das „Viscum Scientific Symposium“ des Jahres 2006 fand im Februar unter SEKEMs Federführung statt. Das letzte onkologische Symposium war im Juni 2001 im Rahmen der Veranstaltungen der SEKEM Akademie ausgerichtet worden. Nach 5 Jahren war es an der Zeit, die weiterentwickelte Forschung der Misteltherapie in der Krebsbehandlung einer interessierten Öffentlichkeit in Ägypten erneut vorzustellen. In der Zwischenzeit sind wichtige Publikationen zur Behandlung des Leberkrebses mit der Mistel in angesehenen Fachzeitschriften erschienen, neue Erfahrungen wurden gemacht und weiterführende Studien begonnen.

Mit großer Spannung schauten daher alle Verantwortlichen auf das diesjährige Ereignis. Die Einladung war an interessierte Onkologen in Ägypten verschickt worden. Wichtige Meinungsbildner der Krebsbehandlung in Ägypten konnten zur Mitgestaltung gewonnen werden. Im Mövenpick-Hotel Kairo war ein angemessener Rahmen vorhanden.

Die Anzahl der erscheinenden Gäste war bis zum Beginn der Veranstaltung unklar, da das Symposium zeitgleich zu einem ägyptischen Feiertag (Aschura), sowie parallel zum Africa-Cup stattfand. Das diesjährige Programm zeigt unmißverständlich die Bedeutung dieser Veranstaltung für die Misteltherapie in Ägypten auf. Im Zentrum steht weiterhin die Suche nach Therapieoptionen beim primären Leberkrebs (HCC) und der Hepatitis C, da beide Erkrankungen in Ägypten

überdurchschnittlich häufig auftreten. Als besonderes Ereignis durfte es gelten, dass Prof. Mahmoud Mahfouz und Prof. Dr. Haider Ghaleb, die beide die Misteltherapie in Ägypten von Anfang an entscheidend gefördert haben, sowie Dr. H. Werner, der diese Arbeit begonnen und mit hohem persönlichen Einsatz mitgeprägt hat, anwesend sein konnten. Das Symposium verlief ausgesprochen konzentriert: mehr als 130 Teilnehmer und damit mehr als erwartet, waren erschienen.





Alle Beiträge waren von Sachkenntnis und besonderem Interesse an der Misteltherapie geprägt, ihre Ergebnisse ermutigend. Die Präsentationen werden im Rahmen einer Publikation erscheinen. Die Teilnehmer aus Deutschland

bedanken sich für die Einladung zu diesem Ereignis. Sie werden auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen, dass die Misteltherapie des Krebses in der wissenschaftlichen Forschung und der praktischen Anwendung

weiter erforscht wird. Die Verantwortlichen haben sich vorgenommen, das nächste Symposium bereits spätestens im Februar 2008 stattfinden zu lassen.

Dr. Hans Broder von Laue

## Dichterlesung in der SEKEM Akademie

Die jeden Montag für die Mitarbeiter in SEKEMs Kairoer Hauptquartier stattfindende Kulturveranstaltung stand am 30.1.2006 unter einem poetischen Leitmotiv: den Abend gestaltete der deutsch-syrische Lyriker Adel Karasholi im Rahmen einer Lyriklesung.

Im Zusammenhang mit einer Lesereise von Preisträgern des deutschen „Adelbert-von-Chamisso Preises“ durch Ägypten besuchte der Dichter SEKEM und sprach unter anderem zum Thema „Viele Kulturen - eine Sprache“.

Adel Karasholi wurde 1936 als Sohn einer kurdischen Familie in Damaskus, Syrien, geboren. Als junger Lyriker beschäftigte er sich mit den grossen Werken der Weltliteratur und veröffentlichte bereits erste Gedichte im arabischen Raum. Als Mitglied des „Arabischen Schriftstellerverbandes“ musste er Syrien 1959 verlassen. Über Beirut, München und West-Berlin kam er 1961 nach Leipzig, wo er Literatur und Theaterwissenschaften studierte und über das Theater Berthold Brechts promovierte. Gleichzeitig begann er, Gedichte in deutscher Sprache zu verfassen und ist seitdem sowohl in Arabisch als auch Deutsch tätig. Karasholi lebt heute als freier Schriftsteller in Leipzig.

Die Poesie als das verbindende Element zwischen Welten und Kulturen ist das zentrale Motiv in Karasholis Gedichten.



Er selbst erlebt sich als ein Wanderer, tanzend auf einem Seil zwischen Heimat und Fremde: „weder der Osten ist Osten, noch der Westen Westen in dir“ (aus: Seiltanz). Das Leben in zwei Welten und die Sehnsucht nach ihrer Vereinigung kommt in seinem Gedicht

„Umarmung der Meridiane“ zum Ausdruck.

Die Kommunikation zwischen Menschen und Kulturen sieht Adel Karasholi als herausragende Möglichkeit menschlicher Entfaltung und als eine Chance zum Frieden in der Welt.

*Martina Dinkel*

Hin und her  
Her und hin

Wo bin ich zu Haus

In zwei Sprachen bildet sich der Satz  
In zwei Welten greifen die Hände

.....

Von Meridian zu Meridian  
Leichtfüssig springen meine Träume  
Weiten sich aus meines Baumes Zweige  
Und jede Blüte trägt die Tätowierung  
Altvertrauter Sonnenkarawanen  
Die durchpulsen meines Baumes Adern  
Ach Meridiane ihr

.....

Umarmt euch fester  
Und fester  
In mir



## SEKEM veranstaltet erneut Seminar zum Thema Islam

SEKEM hat in der Vergangenheit mehrfach erfolgreich Seminare zum Thema Islam für europäische Besucher veranstaltet. Die Veranstaltungen, die üblicherweise eine Woche dauern, erfreuten sich jedes Mal großer Beliebtheit. In mehreren intensiven Arbeitssitzungen werden - aufbauend auf den Erfahrungen und Interessen der Besucher - ausgewählte Themen des muslimischen Glaubens, sowie der zeitgenössischen Kultur des Islam vertieft. In diesem Jahr werden innerhalb von 7 Tagen in täglichen

Zusammenkünften gemeinsam mit und unter der Anleitung von Dr. Ibrahim Abouleish Einblicke in die Arabische Sprache und Kultur durch praktische Übungen und gemeinsamen Gesang gewährt. An mehreren Tagen sind Ausflüge sowohl in die Kairoer Altstadt, als auch zu verschiedenen islamischen Kulturdenkmälern geplant. Teilnahme an verschiedenen SEKEM-internen Veranstaltungen wie den wöchentlichen Abschlussfeiern für alle Mitarbeiter sind ebenfalls eingeschlossen. Inbegriffen ist ebenfalls die

gemeinschaftliche Teilnahme am Freitagsgebet in SEKEMs Moschee. Die Abende werden jeweils mit verschiedenen Kulturveranstaltungen, zum Beispiel Eurythmie abgeschlossen. Das diesjährige Seminar findet vom 15. bis 22. April 2006 statt. Anmeldungen über:

Dietmar Kreuer  
Obere Immengasse 3  
88690 Oberuhldingen  
Tel.: 07556/931777  
Fax: 07556/931385  
Mobil: 0174/3753829  
dietmarkreuer@web.de

## Neuropatex jetzt von Atos Pharma erhältlich

Atos Pharma hat im Januar 2006 mit der Auslieferung des neuen Präparats Neuropatex begonnen. Bei dem Produkt handelt es sich um ein Alpha-Lipoic-Präparat, das mittels eines hochentwickelten Herstellungsverfahrens in SEKEM's Produktionsstätte für natürliche medizinische Präparate hergestellt wird. Das „Self Emulsifying Drug Delivery System“ soll die maximale Verfügbarkeit der enthaltenen Wirkstoffe im Körper und größtmögliche Wirksamkeit für Diabetiker garantieren.

Neuropatex lindert Schmerzen und Taubheitsgefühle. Es soll zur Verbesserung der peripheralen Zirkulation, sowohl als auch zur Regeneration der Nerven beitragen und oxidative Schäden verhindern helfen. Darüber hinaus erlaubt das Präparat eine bessere



Kontrolle des Blutglukosespiegels und fördert das allgemeine Wohlbefinden des Patienten.

Neuropatex ist als Soft-Gelatine-Kapsel zu 600mg ausschließlich über Apotheken erhältlich.

### Impressum

**Herausgeber:** SEKEM, Ägypten

**Redakteure:**

Christina Boecker (C.B.)

Bijan Kafi (B.K.)

Natascha Floride

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Martina Dinkel

Dr. Hans Broder von Laue

**Übersetzung:**

Brian Gannon

**Kontakt:**

SEKEM-Insight

c/o Sekem Holding

P.O.Box 2834

El Horreya, Heliopolis,

Cairo, Egypt

insight@sekem.com